# Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **51 (1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Forstliche Nachrichten.

## Kantone.

**Tessin.** (Korresp.). Die Waldbrände bilden am südlichen Fuße der Alpen ein ständiges Thema, wurden doch im verflossenen Jahre 730 ha Wald und Weide vom zerstörenden Feuer heimgesucht. Es ist uns wohlbekannt, daß man sich des Feuers in Niederwaldungen der Ebene bedient, um das überwuchernde Gesträuch zu verbrennen und recht tiefe Stockausschläge zu erzielen. Erstaunt waren wir aber, jüngst zu vernehmen, daß das Abbrennen der Weiden und Niederwälder an unseren steilen Tessinerbergen sogar von Professoren der Naturwissenschaften gebilligt wurde. Es muß hier offenbar ein Mißverständnis vorliegen; denn man hält wahrscheinlich nur die Weidesäuberung im Auge, vergißt aber dabei, daß durch das Feuer auch ein Teil des nur spärlich vorhandenen Humus zerstört und die düngende Asche an den steilen Hängen durch die heftigen Gewitterregen in die Bäche und Flüsse geführt wird. Wiederholt konnten wir konstatieren, daß Weiden und Niederwaldungen, welche periodisch abgebrannt wurden, nach und nach in steinige, unproduktive Flächen verwandelt wurden.

Wir werden daher auch inskünftig das Abbrennen von Weiden und Buschwäldern nach Kräften bekämpfen und freuen uns, daß auch der kantonale landwirtschaftliche Verein uns bestens unterstützt, indem er einen Appell an das Tessinervolk erließ und eine Prämiensumme von Fr. 200 für die Entdeckung der Urheber von Waldbränden aussetzte. m.

## Ausland.

**Deutschland.** von Ganghofer †. Die deutschen Forstzeitschriften melden den am 29. März d. J. erfolgten Hinscheid des Geheimen Rates und Ministerialrates A. von Ganghofer in dessen 74. Altersjahr. Er stund während 16 Jahren an der Spitze der bayerischen Forstverwaltung und hat sich um diese, namentlich als Schöpfer der neuen Forstorganisation, große Verdienste erworben. v. Ganghofer war auch der Begründer des forstlichen Versuchswesens in Bayern und der erfolgreiche Anwalt für die Verlegung des forstlichen Unterrichtes an die Universität der Landeshauptstadt.

**Frankreich.** Internationaler Forstkongreß in Paris. In Nr. 8 der „Revue des Eaux et Forêts“ veröffentlicht Herr Forstkonservateur Charlemagne eine gedrängte Beschreibung der Waldungen von Bellême, welche bekanntlich als Exkursionsziel für den Forstkongreß in Aussicht genommen sind. Die Teilnehmer an diesem werden Herrn Charlemagne sicher Dank dafür wissen, daß er seine eben so anziehende als anschauliche Schilderung dieses französischen Spessarts rechtzeitig hat erscheinen lassen.

Zum Kongresse dürften sich die Forstleute auch aus dem Auslande zahlreich einfinden. So nimmt der österreichische Reichsforst-Verein für die Zeit vom 20.—27. Mai eine forstliche Studienreise nach Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen in Aussicht, anschließend an welche den Teilnehmern Gelegenheit geboten ist, von Straßburg aus die Fahrt nach Paris fortzusetzen.

Auch der Vorstand des belgischen Forstvereins hat beschlossen, für seine nächste Versammlung einen Besuch des Forstpavillons der Weltausstellung in Paris zu organisieren und solchen, wenn immer möglich, auf die Tage des Forstkongresses (4.—7. Juni) zu verlegen.

Wir erinnern bei diesem Anlasse nochmals daran, daß die Anmeldungen zur Teilnahme am Kongreß an den Generalsekretär, Herrn Charlemagne (15, rue Faraday, Paris), die zu 20 Fr. per Teilnehmer bestimmten Beiträge aber an den Kassier, Herrn Arthur Thézard, Ingénieur chimiste, (10, rue Cauchois, Paris) zu richten sind.

# Bücheranzeigen.

## Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern.)

**Verhandlungen des Badischen Forstvereins** bei seiner 42. Versammlung zu Ebersbach am 25. September 1899. Freiburg i./Br. C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei 1900. 119 S. 8°.

**Mittheilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Oesterreichs.** Herausgegeben von der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn. Der ganzen Folge XXV. Heft. **Untersuchungen über die Elasticität und Festigkeit der österreichischen Bauhölzer. I. Fichte Südtirols.** Von Anton Hadek, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter und Gabriel Janka, k. k. Forst- und Domänen-Verwalter. Mit 8 Lichtdruck- und 13 photolithographischen Tafeln, sowie 14 Abbildungen im Texte. Wien. K. und k. Hof-Buchhandlung Wilhelm Frick. VII u. 161 S. 4°.

* * *

**Le Pâturage en Forêt** par *Alphonse Mathey*, Inspecteur adjoint des Eaux et Forêts. Ouvrage couronné par la Société forestière de Franche-Comté et Belfort. Besançon. Imprimerie *Paul Jacquin*, 1900. 172 p. gr. 8°. 19 Tafeln.

Das Werk ist Herrn Broilliard, Forstkonservateur und a. Professor an der Forstschule in Nancy, gewidmet. Es befaßt sich im I. Abschnitt mit den Beziehungen zwischen Ödland und Wald. Jenes umfaßt in Frankreich mehr als 1 Million Hektaren. Brach gelegtes Ackerland verwildert, wird zur Heide, dem pflanzenärmsten Ödland. Auf dieser stellen sich nach und nach strauchartige Gewächse ein. Diese treten in Schluß, geben aber da und dort Waldbäumen Raum und Schutz. Schließlich machen Strauchwerk und Gebüsch der eigentlichen Bestockung Platz. Diese Umwandlung pflegt in jedem ihrer Stadien durch den am Weidebetrieb interessierten Menschen mit Axt oder Feuer